



**Thalia Treffpunkt**  
**Aktuelles 6**  
**Juni 2016**

Hamburg, im Mai 2016

Telefon 040.32 81 41 39  
Fax 040.32 81 42 04

Liebe Freunde des Thalia Treffpunkt,  
hier senden wir Euch und Ihnen Infos zu Thalia Treffpunkt-Veranstaltungen im Juni 2016.

### **Grenzgänger Festival 2016 –**

#### **Das Thalia Treffpunkt-Festival vom 14. bis 22.6.2016 Thalia Gaußstraße**

Grenzen überschreiten, sich Freiräume eröffnen, selbst bestimmtes Leben jenseits von Zwängen erobern, zum Grenzgänger werden in persönlicher, gesellschaftlich-kultureller wie auch politischer Hinsicht. In sehr unterschiedlicher Weise finden sich diese Aspekte in den gezeigten Inszenierungen. Neben extremen Erfahrungen und Erlebnissen suchen Jugendliche, besonders auch die Eisenhans-Gruppen nach Auswegen aus bekannten Mustern. Behilflich sind dabei in vielen Theaterprojekten Motive aus literarischen Vorlagen wie etwa Herrndorffs Roman ‚Tschick‘, Khemiris ‚Invasion‘, Goethes ‚Werther‘, Kafkas ‚Das Schloss‘ und Becketts ‚Warten auf Godot‘. Diese Texte bieten Handlungsanleitungen und beleuchten neue Sichtweisen und Welten aber auch Begrenzungen. Dabei werden auch ganz grundsätzliche Fragen nach Identität und Fremdsein aufgeworfen. In den Inszenierungen der ‚Hamburger Jungs‘ und bei ‚Und jetzt?‘ werden die eigenen Flucht- und Migrationserfahrungen thematisiert und künstlerisch bearbeitet auf die Bühne gebracht.



Die Darstellungsweisen können unterschiedlicher nicht sein. Musik, Tanz und Choreographien, Theater und Performance, aber auch selbst verfasste Texte zeigen die vielfältigen Möglichkeiten, die sich junge Leute heute erobern.

Das Grenzgänger-Festival des Thalia Treffpunkt zeigt in neun Tagen sieben neue Produktionen von und mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die Projekte sind u.a. in Kooperation mit dem CJD Hamburg, dem Katholischen Schulverband, der Hamburger Volkshochschule und Leben mit Behinderung Hamburg entstanden.

Eröffnung des Festivals:

Drei Eisenhans-Theatergruppen

*Kooperationen von Leben mit Behinderung Hamburg und Thalia Treffpunkt, Thalia Theater*  
**Blau-Weiß-Rot. Ein Forschungsprojekt**

Welche Farbe hat die Freiheit? Wo beginnt die Gleichheit? Wie fühlt sich Brüderlichkeit an? Eisenhans begibt sich auf eine Forschungsreise zu den Grenzen und Möglichkeiten der Demokratie.

Drei Gruppen – ein soziales Experiment: Wie frei kann ich mein Leben gestalten? Wer zieht die Fäden und wie bekomme ich sie in die Hand? Wieviel verdient ein Mensch in der Behinderten-Werkstatt pro Stunde? Wer bietet mehr als 8,50 Euro? Wofür wollen wir demonstrieren und was sage ich überhaupt, wenn ich die Möglichkeit bekomme, gehört zu werden? Was ist uns wirklich wichtig? - Wir sind mit Bürgerinnen und Bürgern, Institutionen und Aktionen ins Gespräch gekommen. An einem Abend zeigen die drei Eisenhans-Gruppen ihre gemeinsam entwickelten Ideen, forschen und suchen weiter auf der Bühne, für und mit euch. Brauchen wir vielleicht die nächste Revolution?

*Es spielen* Aylin Altinkaynak, Tobias Bartsch, Martina von Castel, Sina Fischer, Melanie Godinho, Dagmar Harth, Benjamin Heinicke, Florian Holz, Maike Inselmann, Mina Jadali, Patricia Kohrs, Jessica Lanteri, Jan-Uwe Macketanz, Mila Zoè Meier, Sarah Müller, Viktoria Plieth, Datis Pourian, Philip Riedel, Clemens Ropers, Marcel Ruppach, Canan Salman, Lena Steinemann, Lina Strothmann, Daniel Tietjen, Antonio Tödten, Lusala Vumbi-Loko, Timo Weymann und Christian Wismer.

*Leitung* Sophie Arlt, Christina Fritsch, Katja Meier *Assistenz* Mereth Garbe, Amelie Schulz-Giese, Thelma R. Gudbjargardottir, Susanne Jacobs, Kathrin Wydra *Projektberatung* Herbert Enge

**Di 14.6. und Mi 15.6.2016 jeweils 19 Uhr Thalia Gaußstraße**

*Jugendperformancegruppe „Reset“ des Thalia Treffpunkt, Thalia Theater*

### **Walachei**

*“Den Vorhang aufzuheben und dahinter zu treten, das ist’s all! Und warum das Zaudern und Zagen, weil man nicht weiß, wie es dahinter aussieht? Und man nicht zurückkehrt?”*

Alles ist die Walachei, überall. Es ist der Ort, den du dir aussuchst. Ich glaub, wenn es Nacht wird, erwacht alles zum Leben. Du musst nur dran glauben. Die Jugendperformancegruppe „Reset“ hat sich in den letzten Monaten mit Grenzüberschreitungen beschäftigt. Grenzüberschreitungen in der Sturm und Drang-Phase von Goethes Figur Werther, Grenzüberschreitungen in der Gegenüberstellung von Figuren aus dem Herrndorf-Roman ‚Tschick‘ - und Grenzüberschreitungen, die im öffentlichen Kontext unser aller Leben beschäftigen und beeinflussen. Entstanden ist eine Montage aus performativen Bühnenmomenten mit viel Bewegung, eigener Musik und eigenen wie auch literarischen Texten. In unserer Inszenierung gibt es viele Werthers, Tschicks, Isas und Maiks. Wir haben nicht den Anspruch, alles erzählen zu müssen. Der Betrachter darf frei assoziieren und eigene Verknüpfungen herstellen.

*„Ich kenne meine Grenze nicht. Ich kann sie nicht beschreiben. Meine Grenze ist unberechenbar, sie kann mich überraschen. Kann leise sein, kann laut schreien. Sie gibt mir Sicherheit, kann mich einsperren und kann mir wehtun. Sie kann stärker, als ich sein, doch manchmal lässt sie sich besiegen. Ich kenne meine Grenze nicht, sie ist unscharf. - Aber Ich bin sicher nicht grenzenlos.“*

*Es spielen* Veronique Aleiferopoulus, Audrey Ankrah Boateng, Sina Brakopp, Emal Chadem, Nasanin Dahaghin, Franka König, Madlen Mamuzig, Maximilian Mundt, Lili Rösing, Alessandro Scaccia, Johanna Sieg, Marla Stuhr, Dennis Svensson, Milena Tschardtke und André Zimmer.

*Regie und Bühne* Alina Gregor *Film* Maximilian Mundt und Faysal Boukari

*Dramaturgische Beratung* Maren Hoff *Hospitantz* Joyce-Mayne Sanhá Becker

*Projektberatung* Herbert Enge *Organisation* Petra Urbanski

**Do 16.6.2016, 12 Uhr und 19.30 Uhr Thalia Gaußstraße**

*Projekt des unart-Jugend-Performance-Wettbewerb Hamburg, Thalia Theater*

### **Hamburger Jungs**

Die Bühne – ein leerer Raum. aber wie und mit was diesen Raum füllen? Acht Jugendliche auf der Flucht probieren sich auf der Bühne aus. Was darf Theater sein, was es im eigenen Land nicht darf? Ein Ort der Auseinandersetzung, Politik, Meinungen, Fragen und Tabubrüche. Auf der Suche nach Themen und Ideen wird der Bühnenraum erforscht, mit dem Ziel, „irgendwas“ zu zeigen. Was und wer definiert „irgendwas“? Derjenige, der alles weiß, liest und alle Regeln der Bühne kennt oder jemand, der diesen Ort zum ersten Mal betritt? Acht Jugendliche, ein leerer Raum, viele Ideen und eine Frage: „Darf Theater das hier?“

*Mit den Performern* Mostafa, Mohammad, Jamal, Fahmi, Muhamed, Sayed, Hussaim und Mortaza. Die Jugendlichen sind zwischen 16 und 20 Jahre alt.

*Coaches* Giacomo Veronesi und Sophie Arlt

**Do 16.6.2016, 19 Uhr Thalia Gaußstraße**

*Kulturforum 21, Katholischer Schulverband Hamburg und Thalia Theater*

### **Hängepartie**

Unter dem Motto ‚Ins Spiel kommen‘ entstand im Herbst 2015 die Jugendperformancegruppe AD. Angelehnt an Becketts ‚Warten auf Godot‘ startete die Gruppe mit ihrer Arbeit gedanklich in einer Art Auffanglager: Heimatlos sein - unterwegs sein - sich fremd fühlen - auf Ablehnung stoßen - abhängig sein - Angst haben - warten müssen, dabei nicht einmal wissen, worauf. Groß ist die Hoffnung, dass Hoffnung-haben hilft. Hoffnung auf ein ganz einfaches Hilfsmittel, nämlich die sogenannte Liebe.

*Es spielen* Meing Santo Deanc, Fina Fofana, Joschue Hartleben, Julia Jagodzinska, Julia Jarosiewicz, Michelle Jonca, Julia Kucinska, Michelle Lewandowski, Alexa Liebold, Emmanuela Munumkum, Sarah Mycer, Caprice Peschke, Vanesa Sirovic-Petrusic, Katinka van Rooijen, Svenia von der Mülbe, Nick Wachs und Inês Claudino Wendt.

*Leitung* Kerstin Steeb *Hospitantz* Ann-Sophie Alpers *Projektberatung* Judith Mannke

**Fr 17.6.2016, 19 Uhr Thalia Gaußstraße**

*Theaterprojekt in Kooperation von Hamburger Volkshochschule und Thalia Treffpunkt, Thalia Theater*

### **Raum 404**

Wir begrüßen Sie herzlich im Raum 404. Im Hotelbunker der Regierung sorgt man sich um ihr Wohl! Ihnen als ausgewählte Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt spendet er Obdach und Sicherheit, ein Refugium des Schutzes, um Sie vor der schnelllebigen Kurzatmigkeit der Welt zu bewahren, aber nicht ohne für den nötigen Komfort Sorge zu tragen. Unsere Forschungsabteilung arbeitet stets daran, neue Methoden zu entwickeln, ihr Wohlbefinden zu steigern. Fortschritt durch Forschung! Unser Beitrag für eine gesunde Gesellschaft sind Sie. Wir laden Sie ein, dabei zu sein und sich von den lasterhaften und zersetzenden Seiten des Lebens abzuwenden. Seien Sie dabei! Sie haben nichts zu befürchten - wenn Sie nichts zu verbergen haben.

*Es spielen* Khalid Al-Dabagh, Nadja Bandahl, Lone Botta, Dennis Dringelburg, Gabriele Hackländer, Nicolas Jentsch, Sereh Klüsener, Mürvet Kortag, Maike Mittag, Ferdinand Reinsch, Kai Schuldt, Veronika von Sternburg und Maren von Westernhagen.

*Leitung* Jan Phillip Meyer, Janina Nielebock *Assistenz* Nick Prahle, Sinah Radovanović

**Sa 18.6. und So 19.6.2016 jeweils 19 Uhr Thalia Gaußstraße Garage**

*Performance-Gruppe der Studierenden, Thalia Treffpunkt, Thalia Theater*

### **Eigene Invasion**

Abulkasem hat viele Gesichter, unterschiedliche Identitäten. Er ist überall einsetzbar. Invasion stellt schwarzweiße Kategorisierungen infrage, die jegliche Form von Komplexität ignorieren und sich immer wieder auf das ‚vertraute Denken‘ verlassen, indem es um ‚Ich/Uns‘ und ‚das/der Andere‘ geht. - Im zweiten Set und in 12 Proben, hat die Studierendengruppe eigene Herangehensweisen an das Khemiri-Stück ‚Invasion‘ erprobt und infrage gestellt. ‚Invasion‘ dreht sich um das Sehen als Macht, um Blicke, Fotos und Überwachung als Werkzeug, um sich den eigenen Interpretationsvorteil, das Definitionsrecht in Bezug auf Identität anderer zu sichern. Entstanden sind szenische Fragmente, die getanzt, gespielt, musiziert und gesprochen werden.

*Es spielen* Anna Aurich, Carl Maria Babusch, Joyce-Mayne Sanhá Becker, Niels Birkenstock, Sina Brakopp, Fatma Diaw, Merlin Gruentz, Felix Hackmann, Eva Hasler, Hannes Heepmann, Charlotte Höflich, Jennifer Kizikawski, Claudia Lackmann, Leonie Liebler, Maximilian Mundt, Ole Pahl, Dennis Robert, Luzie Schwartz, Johanna Sieg, Lisa Spelge, Dennis Svensson, Svenja Wienböcker, Martha Penelope Zonouzi

*Leitung* Alina Gregor *Hospitantz* Heike Wiltfang, Jennifer Schulze *Projektberatung* Herbert Enge

**Mo 20.6.2016, 18 Uhr und 21 Uhr Thalia Gaußstraße Garage**

*Gruppe ‚Gott und die Welt und ich‘, eine Kooperation des CJD Hamburg und des Thalia Treffpunkt, Thalia Theater*

### **Und jetzt?**

Jugendliche und junge Erwachsene, alle haben Migrations- und Fluchterfahrungen, beschäftigten sich mit der Frage, wie es jetzt weitergeht, wie es weitergehen sollte. Viele Flüchtlinge werden hier bleiben und sich eine Zukunft in Deutschland aufbauen. Die Frage ist jetzt, wie wir hier zusammenleben können, wie die gemeinsame Zukunft aussehen wird.. Ja, die Flüchtlinge sind da, ja, die AfD wird gewählt. Und ja, es gibt Spannungen in der Bevölkerung, was das Thema ‚Deutschlands Zukunft‘ angeht.....Und jetzt? –

*Es spielen* Mahmood Afshari, Antonia Benterbusch, Sulayman Bojang, Margaryta Brukhno, Califo Camaro, Cecilia Canela, Claudia Anis Dos Santos, Jhonn Gomez, Azin Jamanbakhsh, Maryam Khosravian, Klaus von Lengerke, Moaaz, Jelena Pozdnakova, Mahmud Rahimi, Mohammad Javad Rostami und Zaytuna Thiamou.

*Leitung* Altamasch Noor, David Mullikas

**Di 21.6., 20.30 Uhr und Mi 22.6.2016, 19 Uhr Thalia Gaußstraße Garage**

Karten für die Vorstellungen zu 10/8 Euro unter 040.32 81 44 44 oder theaterkasse@thalia-theater.de

Mit freundlichen Grüßen



Herbert Enge